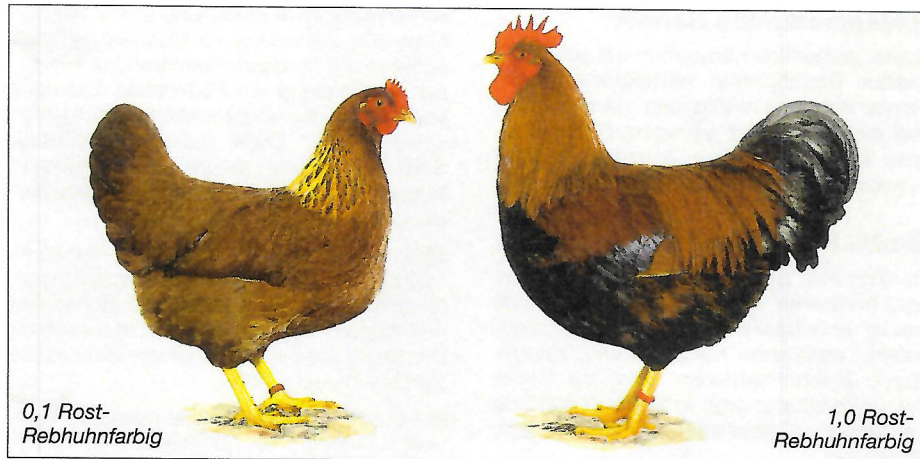


Welsumer



Herkunft:

Holländische Züchtung aus der Umgebung von Welsum. Seit 1925 auf den Ausstellungen gezeigt.

Bedeutung:

Wetterhartes Zwiehuhn mit guter Fleischnutzung und Leger sehr großer, brauner Eier.

Gesamteindruck:

Mittelschweres Huhn mit walzenförmig gestrecktem, geräumigem, waagrecht getragenen Körper, mittelhoher Stellung und fest anliegendem Gefieder.

Rassemerkmale Hahn:

Rumpf: tief; walzenförmig gestreckt von mittlerer Länge; waagerechte Körperhaltung.

Hals: mittellang; gut entwickelter über die Schultern reichender Behang.

Rücken: gut mittellang; gleichmäßig breit und gerade bis zum Sattel.

Schultern: breit; nicht hervortretend.

Flügel: gut entwickelt; etwas gewölbt; geschlossen und fast waagrecht fest anliegend getragen.

Sattel: breit; voll befiedert; kurzrund in den Schwanz übergehend.

Schwanz: gut entwickelt; mäßig lang; die volle Besichelung gut gebogen; ziemlich hoch getragen.

Brust: breit; tief; gut gerundet.

Bauch: voll; gut entwickelt.

Kopf: knapp mittelgroß.

Gesicht: lebhaft rot; unbefiedert.

Kamm: einfach; knapp mittelgroß; fein im Gewebe; lebhaft rot; mit regelmäßigem, ziemlich tief geschnittenen Zacken; die Kammfahne der Nackenlinie folgend ohne aufzuliegen.

Kehllappen: ziemlich kurz; gut gerundet; fein im Gewebe; lebhaft rot.

Ohrflappen: mittelgroß; mandelförmig; fein im Gewebe; lebhaft rot.

Augen: groß; von lebhaftem Ausdruck; orangerot.

Schnabel: mittellang; gelb bis hellhornfarbig.

Schenkel: kräftig; mittellang; gut sichtbar.

Läufe: mittellang; gelb.

Zehen: mittellang; gerade; gut gespreizt.

Gefieder: voll; glatt und fest anliegend; gute Federbreite.

Welsumer

Rassemerkmale Henne:

Breite, geräumige Körperform mit gut entwickelter Bauchpartie; mittelgroßer Stehkamm; Schwanz mäßig lang, ziemlich hoch und nicht gefächert getragen; Rücken gerade bis zum breiten, kurzrund in den Schwanz übergehenden Sattel.

Grobe Fehler Rassemerkmale:

Zu schmaler, zu kurzer oder zu langer Körper; hohlrunde Rückenlinie; flache Brust; wenig entwickelte Bauchpartie; Sattelpolster; abfallende Körperhaltung; Hängeflügel; Eichhornschwanz oder zu flache Schwanzhaltung; grob in Kopf, Kamm und Kehlappen; Fußbefiederung; weiß in den Ohrappen.

Farbenschläge:

Rost-Rebhuhnfarbig:

HAHN: Kopf goldbraun. Halsbehang goldbraun mit leicht angedeuteter schwarzer Schaftzeichnung. Sattelbehang rot- bis goldbraun mit wenig oder ohne schwarze Schaftstrichzeichnung. Rücken, Schultern und Flügeldecken tief rotbraun. Flügeldeckfedern (Binden) mit dreifarbig geteilter Zeichnung ähnlich den Brustfedern, von außen schwarz, grünlich glänzend. Armschwingen innen matt schwarz, außen tief braun, das Flügeldreieck bildend. Handschwingen matt schwarz mit braunem Außenrand. Die Brustzeichnung wird durch die dreifarbig geteilten Federn, die am Grunde grauschwarz, in der Mitte matt braun und am Ende tupfenartig schwarz sind, gebildet. Schenkelzeichnung in Anlehnung an die Brust. Hinterteil matt braun mit schwarzen Flecken. Steuerfedern schwarz, die großen Sichel schwarz mit Grünglanz, die Nebensichel glänzend schwarz mit mehr oder weniger braunem Saum. Untergefieder grau mit bräunlichem Schimmer.

HENNE: Kopf rotbraun. Halsbehang oben rotbraun, nach unten in goldbraun übergehend, mit schwarzer Schaftzeichnung. Mantelgefieder rostbraun mit schwarzer Pfefferung und goldbrauner Nervzeichnung.

Armschwingen in Anlehnung an die Mantelfarbe und -zeichnung. Handschwingen matt schwarz mit braunem Außenrand und brauner Sprenkelung am Federende. Schwanz schwarz, die Schwanzdeckfedern mit gerissem Rand. Brust dunkel lachsfarbig. Schenkel und Hinterteil vorherrschend bräunlich mit grauer Pfefferung. Untergefieder grau.

Grobe Fehler: Beim Hahn sehr ungleichmäßige Gesamtfarbe; Fehlen der dreigeteilten Federzeichnung auf Brust, Schenkeln und Flügelbinden; Vorsaum an den schwarzen Brustfederenden; fehlender Grünlack in der Besichelung; Schilf.

Bei der HENNE zu helle, zu rote oder stark ungleichmäßige Grundfarbe; starke Flitterbildung; fehlende oder bänderungsartige Pfefferung im Mantelgefieder; zu helle Nervzeichnung; gepfefferte oder schwarz gepufte Brust; starker Ruß; Schilf.

Orangefarbig:

HAHN: Kopf stroh- bis messinggelb. Halsbehang stroh- bis messinggelb mit angedeuteter bräunlich schwarzer Schaftstrichzeichnung. Sattelbehang orangegelb mit wenig oder ohne bräunliche Schaftstrichzeichnung. Rücken goldrot. Schultern und Flügeldecken goldorange. Flügeldeckfedern (Binden) mit dreifarbig geteilter Zeichnung ähnlich den Brustfedern, von außen schwarz grünlich glänzend. Armschwingen innen matt schwarz, außen cremeweiß, das Flügeldreieck bildend. Handschwingen matt schwarz mit gelblichbraunem Außenrand. Die Brustzeichnung wird durch die dreifarbig geteilten Federn, die am Grunde grauschwarz, in der Mitte gelblich braun und am Ende tupfenartig schwarz sind, gebildet. Schenkelzeichnung in Anlehnung an die Brust. Hinterteil matt braun mit schwarzen Flecken. Steuerfedern schwarz, die großen Sichel schwarz mit Grünglanz, die Nebensichel glänzend schwarz mit mehr oder weniger orangegelbem Saum. Untergefieder grau.

HENNE: Kopf orangefarbig. Halsbehang oben orangefarbig, nach unten etwas heller, mit schwarzbrauner Schaftstrichzeichnung.

Welsumer

Mantelgefieder mittelbraun mit schwarzer Pfefferung und wachsgelber Nervzeichnung. Armschwingen in Anlehnung an die Mantelfarbe und Mantelzeichnung. Handschwingen matt schwarz mit gelblich braunem Außenrand und gelblich brauner Sprengelung am Federende. Schwanz schwarz, die Schwanzdeckfedern mit geriebeltem Rand. Brust dunkel lachsfarbig. Schenkel und Hinterteil vorherrschend bräunlich mit grauer Pfefferung. Untergefieder blaugrau.

Grobe Fehler: Beim HAHN sehr ungleichmäßige Gesamtfarbe; gesperberte Einlagerungen in den Behängen; Fehlen der dreigeteilten Federzeichnung auf Brust, Schenkeln und Flügelbinden; Vorsaum an den schwarzen Brustfederenden; fehlender Grünlack in der Besichelung; anderes als cremeweißes Flügeldreieck; Schilf. Bei der Henne zu helle, zu rotbraune oder stark ungleichmäßige Grundfarbe; starke Flitterbildung; fehlende oder bänderartige Pfefferung im Mantelgefieder; gepfefferte oder schwarz getupfte Brust starker Ruß; Schilf.

Perlgrau-Orangefarbig:

HAHN: Kopf cremefarbig. Halsbehang cremefarbig bis strohgelb mit perlgrauen Schaftstrichen im unteren Teil. Sattelbehang cremefarbig bis strohgelb mit angedeuteten oder ohne perlgraue Schaftstriche. Rücken, Schultern und Flügeldecken satt strohgelb bis gelborange. Flügeldeckfedern (Binden) mit dreifarbig geteilter Zeichnung ähnlich der Brustfedern, von außen dunkel perlgrau. Armschwingen innen perlgrau, außen cremefarbig, das Flügeldreieck bildend. Handschwingen perlgrau mit cremefarbigem Außenrand. Die Brustzeichnung wird durch die dreifarbig geteilte Federn, die am Grunde hellgrau, in der Mitte cremefarbig und am Ende tupfenartig perlgrau sind, gebildet. Schenkelzeichnung in Anlehnung an die Brust. Hinterteil perlgrau, cremefarbig durchsetzt. Schwanz perlgrau, die Sichel teils etwas dunkler und die Nebensicheln mehr oder weniger cremefarbig gesäumt.

HENNE: Kopf cremefarbig. Halsbehang cremefarbig bis strohgelb mit breiter perlgrauer Schaftstrichzeichnung. Mantelgefieder mit cremefarbiger Grundfarbe, die weitgehend von Perlgrau mit grauer Pfefferung überdeckt wird und mit wachsgelber Nervzeichnung. Armschwingen in Anlehnung an die Mantelfarbe. Handschwingen perlgrau mit gelblichem Außenrand. Brust hell lachsfarbig. Schwanz Perlgrau, Schwanzdeckfedern in Anlehnung an die Mantelfarbe. Schenkel und Hinterteil überwiegend perlgrau. Untergefieder bei HAHN und HENNE weiß bis hellgrau.

Grobe Fehler: Beim Hahn sehr unregelmäßige, zu hell oder zu dunkle Farben; fehlende Zeichnung im Halsbehang; fehlen der dreigeteilten Brust- und Bindenzeichnung; gesprenkelte Brustfarbe; Vorsaum. Bei der Henne zu helle, zu dunkle oder stark ungleichmäßige Mantelfarbe; starke Flitterbildung; fehlende Pfefferung oder bänderartige Zeichnung im Mantelgefieder; grau durchsetzte Brustfarbe; starker Ruß. Schilf bei HAHN und HENNE.

Silberfarbig:

HAHN: Kopf silberweiß. Halsbehang silberweiß mit angedeuteter schwarzer Schaftstrichzeichnung. Sattelbehang silberweiß mit wenig oder ohne schwarze Schaftstrichzeichnung. Rücken, Schultern und Flügeldecken silberweiß. Flügeldeckfedern (Binden) mit dreifarbig geteilter Zeichnung ähnlich den Brustfedern, von außen grünlich glänzend schwarz. Armschwingen innen matt schwarz, außen silberweiß, das Flügeldreieck bildend. Handschwingen matt schwarz mit weißem Außenrand. Die Brustzeichnung wird durch die dreifarbig geteilten Federn, die am Grunde grauschwarz, in der Mitte weiß und am Ende tupfenartig schwarz sind, gebildet. Schenkelzeichnung in Anlehnung an die Brust. Hinterteil matt schwarz mit weißen Einlagerungen. Steuerfedern schwarz, die großen Sicheln schwarz mit Grünglanz, die Nebensicheln glänzend schwarz mit mehr oder weniger weißem Saum. Untergefieder grau.

Welsumer

HENNE: Kopf silberweiß. Halsbehang silberweiß mit schwärzlicher Schaftstrichzeichnung. Mantelgefieder silbergrau mit schwarzer Pfefferung und hell silbergrauer Nervzeichnung. Armschwingen in Anlehnung an die Mantelfarbe und -zeichnung. Handschwingen matt schwarz mit weißem Außenrand und weißer Pfefferung am Federende. Schwanz schwarz, die Schwanzdeckfedern mit gerieseltem Rand. Brust lachsfarbig. Schenkel und Hinterteil grau. Untergefieder blaugrau.

Grobe Fehler: Beim HAHN: Gelber Anflug; Fehlen der dreigeteilten Federzeichnung auf Brust, Schenkeln und Flügelbinden; Vorsaum an den schwarzen Brustfederenden;

fehlender Grünglanz in der Besichelung; mangelhaft ausgeprägtes weißes Flügel-dreieck; Schilf.

Bei der HENNE: Viel Rost in der Grundfarbe; starke Flitterbildung; fehlende oder bänderungsartige Pfefferung im Mantelgefieder; stark fleckige, gepfefferte oder schwarz gepufte Brust; starker Ruß; Schilf.

Gewichte: Hahn 2,75-3,25 kg,
Henne 2-2,5 kg.

Bruteier-Mindestgewicht: 65 g.

Schalensfarbe der Eier: Dunkelbraun mit wenig Glanz.

Ringgrößen: Hahn 20, Henne 18.



In der Schweiz anerkannter Farbenschlag

Blau-Orangefarbig:

HAHN: Kopf stroh- bis messinggelb. Halsbehang stroh- bis messinggelb mit ange-deuteter bräunlich blauer Schaftstrichzeichnung. Sattelbehang orangegelb mit wenig oder ohne bräunliche Schaftstrichzeichnung. Rücken goldrot. Schultern und Flü-geldecken goldorange. Flügeldeckfedern (Binden) mit dreifarbig geteilter Zeichnung ähnlich den Brustfedern, von aussen dunkel blau. Armschwingen innen matt blau, aussen cremeweiss, das Flügeldreieck bildend. Handschwingen matt blau mit gelblichbraunem Aussenrand. Die Brustzeichnung wird durch die dreifachgeteilten Federn, die am Grunde grau, in der Mitte gelblich braun und am Ende tupfenartig blau sind, gebildet. Schenkelzeichnung in Anlehnung an die Brust. Hinterteil matt braun mit blauen Flecken. Steuerfedern blau, die grossen Sicheln dunkel blau, die Nebensicheln dunkel blau mit mehr oder weniger orangegelbem Saum. Untergefieder hellgrau.

HENNE: Kopf orangefarbig. Halsbehang oben orangefarbig, nach unten etwas heller,

mit blaubrauner Schaftstrichzeichnung. Mantelgefieder mittelbraun mit blauer Pfefferung und wachsgelber Nervzeichnung. Armschwingen in Anlehnung an die Mantelfarbe und Mantelzeichnung. Handschwingen matt blau mit gelblich braunem Aussenrand und gelblich brauner Sprengelung am Federende. Schwanz blau, die Schwanzdeckfedern mit gerieseltem Rand. Brust lachsfarbig. Schenkel und Hinterteil vorherrschend bräunlich mit grauer Pfefferung. Untergefieder hellgrau.

Grobe Fehler: Beim HAHN sehr ungleichmässige Gesamtfarbe; gesperberte Einlagerungen in den Behängen; Fehlen der dreigeteilten Federzeichnung auf Brust, Schenkel und Flügelbinden; Vorsaum an den blauen Brustfederenden; Grünlack in der Besichelung; anderes als cremeweisses Flügeldreieck; Schilf. Bei der HENNE zu helle, zu rotbraune oder stark ungleichmässige Grundfarbe; starke Flitterbildung; fehlende oder bänderungsartige Pfefferung im Mantelgefieder; gepfefferte oder blau gepufte Brust, starker Russ; Schilf.